

Der Heilige Name

Geschmack am Chanten und die Zehn Vergehen

Ein Auszug aus dem Kommentar von Pandit Sri Ananta Das Babaji zum 2. Vers des Sri Sri Siksastakam.

Im Vishnu Dharmottara und im Skanda Purana wird bestätigt, dass es keine schweren oder festen Regeln für das Chanten des heiligen Namens gibt:

„Es gibt keine festen Regeln was das wo und wann des Chantens des heiligen Namens betrifft. Er kann an jedem Platz und von jeder verunreinigten Person gechantet werden. Es gibt keine Beschränkungen bezüglich Zeit, Ort, Umstände und Reinheit. Unter allen Umständen erfüllt der heilige Name alle Wünsche“

Es heißt auch:

„Ich bringe dem heiligen Namen beim Sprechen, beim Essen, beim Schlafen, beim Gehen und beim Erwachen meine achtungsvollen Ehrerbietungen dar.“

Die offenbarten Schriften und die Heiligen haben Regeln für das Ausführen von mantra japa (Meditation über den Einweihungsmantra), seva (Bildgestaltenverehrung) usw. gegeben. Für diese Praktiken muss man ein Bad nehmen und saubere Kleidung anziehen. Aber das Chanten des heiligen Namens ist nicht von Solchen Dingen wie Reinheit oder Verunreinigung abhängig.

Sriman Mahaprabhu sagt:

„Oh Herr Dein heiliger Name ist so außerordentlich barmherzig, aber mein Unglück ist so groß, dass ich keine Anziehung zu ihm habe!“

Die Schriften und die Heiligen sagen, dass Vergehen gegen den heiligen Namen seine Größe verringern.

Es gibt für einen Aspiranten kein größeres Unglück als das!

„Das einmalige Aussprechen von Krishnas Namen, bewirkt die Zerstörung aller Sünden und verursacht das Erscheinen von Hingabe und Liebe zu Gott. Wenn prema (Liebe zu Gott) auftaucht, zeigt ein Gottgeweihter alle ihre Symptome, wie schwitzen, zittern, Gänsehaut, stockende Stimme und Ströme von Tränen weinen.

Befreiung von der materiellen Welt, die durch Dienst zu Krishna erreicht wird, kann einfach durch das einmalige Aussprechen von Krishnas Namen erreicht werden.“

„Wenn du den Namen Krishnas viele Male Chantest und immer noch keine Liebe fühlst und es keine Tränen der Liebe gibt, die wie Ströme aus deinen Augen fließen, dann weiß ich, dass viele Vergehen gemacht worden sein müssen, sodass der Same von Krishnas Namen nicht sprießen kann.!

Man mag fragen: Wenn der Ruhm von Krishnas heiligem Namen so grenzenlos ist, warum muss man dann noch Vergehen bedenken? Wenn Vergehen die Größe des heiligen Namens verringern, wie kann man dann den heiligen Namen unbegrenzt nennen? Die Antwort ist, dass Dunst die Sonne nicht verdecken kann. Er kann nur die Sicht unserer Augen zur Sonne verdecken. Weil Dunst die Sonne verdeckt können die Sonnenstrahlen nicht auf uns fallen. In ähnlicher Weise kann nichts die selbstmanifestierte Größe des heiligen Namens bedecken. Aber Vergehen bedecken das Herz in solch einer Weise, dass seine Kraft nicht in unser Herz fallen kann. Aber wenn der Dunst sich auflöst, können die Sonnenstrahlen ungehindert auf uns fallen. In ähnlicher Weise, wenn die

Vergehen verschwinden, ist die Kraft des Heiligen Namens für das Herz frei erfahrbar. Es ist wie bei einem König, der fähig ist, einen armen Mann jederzeit reich zu machen. Aber wenn der König mit jemandem unzufrieden ist und er ihm seinen Reichtum nicht geben möchte, dann heißt das nicht, dass er nicht die Fähigkeit dazu hat, Reichtum zu geben. In ähnlicher Weise ist der Heilige Name fähig, prema an denjenigen zu geben der Vergehen begeht. Aber er wird prema nicht geben, einfach deswegen weil er prema nicht geben will. Daher sollte der Aspirant den Heiligen Namen ohne Vergehen zu begehen chanten. Selbst wenn man für eine lange Zeit chantet, wird prema nicht ins Herz kommen, solange man Vergehen begeht. Aus diesem Grund warnen die hingebungsvollen Schriften den Aspiranten immer davor, sich vor Vergehen zu hüten. Wenn wir uns mit der Wurzel von Vergehen beschäftigen, dann können wir sehen, dass es an einer neidischen Haltung liegt, die die Liebe aufhält, in unser Herz zu fließen. Dieser Neid hat seine Ursache in falschem Egoismus. Und als Resultat davon mag eine materiell gesinnte Person sich selbst als die Größte ansehen. Der Unwissende mag von sich selbst denken, dass er sehr gelehrt ist, und ist somit unfähig, die eigenen Fehler und die Qualitäten in anderen Personen zu sehen. Hiermit lobt man sich selbst und kritisiert andere. Auf diese Weise sind Personen, die Vergehen begehen, neidisch auf den Erfolg anderer Personen und können die Größe anderer Vaishnavas nicht tolerieren, obwohl seine Größe in aller Klarheit wahrgenommen werden kann. Sie mögen selbst den spirituellen Meister, der die Gestalt Gottes in Form seiner großen Barmherzigkeit ist, als ein gewöhnliches menschliches Wesen betrachten. Sie können keinen Glauben in die Glorifizierung des Heiligen Namens haben, selbst nachdem sie in aller Klarheit von ihm gehört haben. Falsche Worte, gewaltbereites Verhalten und sündvolle Tätigkeiten wie Diebstahl usw. werden in solch einer neidischen und hinterlistigen Person große Vergehen im Herzen manifestieren. Im Padma Purana sind die zehn Vergehen des Heiligen Namens niedergeschrieben worden. Im folgenden werden wir diese kurz beschreiben.

1. Sadhu Ninda (Schmähen von Heiligen)

Die Schmähung von Heiligen ist ein schweres Vergehen und wird als Mahad Aparadha bezeichnet. Ein Sadhu ist ein Geweihter Gottes durch dessen Predigen der Heilige Name weltbekannt wurde. Wie kann der Heilige Name die Schmähung solch einer Person tolerieren? Viele Menschen denken, dass es keinen Schaden verursacht, über den Fehler eines Gottgeweihten zu sprechen, der mit negativen Tätigkeiten beschäftigt ist, weil solche Kritik wahr und gerechtfertigt ist. Aber Sripad Sridhara Swami schreibt in seinem Kommentar zum Srimat Bhagavata: „Es ist unerheblich, ob ein Gottgeweihter einen Fehler gemacht hat oder nicht. Schlecht über solch eine Person zu sprechen wird Blasphemie (aparadha) genannt.“ Es ist natürlich, dass wir uns fragen: „Wer sind diese Gottgeweihten, die Vergehen begangen haben, gegen die wir bereit sind, Vergehen gegen den Heiligen Namen zu begehen?“ In seinem Buch Madhuriya Kadambini gibt Srila Vishwanatha Chakrawarti die Antwort: „Es ist nicht richtig zu denken, dass nur barmherzige, gewaltlose und tolerante Gottgeweihte als Heilige zu betrachten sind, und dass jene, die nicht mit solchen Qualitäten ausgestattet sind, keine Heiligen sind; und dass man daher diese Geweihten schmähen kann ohne ein Vergehen gegen den Heiligen Namen begangen zu haben. In Wirklichkeit ist jeder, der Gott verehrt, sei er hinterlistig, mit schlechtem Verhalten, ständig kritisierend und unsauber, ein Heiliger. Und ihn zu schmähen oder zu kritisieren, ist daher ein Vergehen gegen den Heiligen Namen. Sri Krishna sagt selbst in der Bhagavad Gita: „Selbst wenn jemand die widerwärtigsten Handlungen begeht, muss er, wenn er ausschließlich mich verehrt, als Heiliger angesehen werden, da er sich auf dem rechten Pfad befindet.“

2. Zu denken, dass Sri Vishnu und Sri Shiva unabhängige Wahrheiten sind.

Jene, die denken, dass die Eigenschaften und Namen usw. Sri Vishnus getrennt von denen Sri Shivas sind, begehen ein Vergehen gegen den Heiligen Namen. Mit anderen Worten, jemand der denkt, es gibt viele Götter und Sri Shiva habe getrennte Kräfte von Sri Vishnu (und umgedreht), begeht ein Vergehen gegen den Heiligen Namen. Die Vaishnavas denken an Sri Shiva als einen Diener Sri Krshnas und an Sri Krshna als den höchsten Kontrollierenden.

3. Den spirituellen Meister respektlos zu behandeln

Über seine Höhergestellten (den Guru) zu denken, sie wären normale Menschen, ist ein Vergehen, weil er die Personifizierung der großen Gnade Gottes ist. So wie Eis das Resultat von gekühltem Wasser ist, so ist die Barmherzigkeit Gottes Substanz geworden und auf die Erde in Form des Gurus herab gekommen um die gefallenen Seelen zu retten. Das ist die Art und Weise wie der richtige Schüler seinen spirituellen Meister sieht. Der Schüler denkt immer an die transzendentalen Eigenschaften seines Guru. Er betrachtet niemals die Äußerlichkeiten seiner göttlichen Form, weil das ihn menschlich erscheinen lassen würde. Der Heilige Name wird mit solch einem Aspiranten niemals zufrieden sein.

4. Die Heiligen Schriften zu schmähen

Die offenbarten Schriften sind übermenschlich. Es heißt, die Veden sind selbsterklärend. Vedische Schriften wie Srimat Bhagavata sind selbstmanifestiert. Die Puranas und Geschichtsbücher sind angefüllt mit klaren Erklärungen der Veden. Das bedeutet, sie sind auch auf der Stufe der Veden. Es ist ein Vergehen gegen den Heiligen Namen, solche Schriften zu schmähen. Jene Schriften, die Jnana und Karma predigen, sind auch sehr barmherzig, da sie jene Menschen anleiten, die immer noch zu angehaftet an Jnana und Karma sind und daher noch nicht bereit für den Pfad der Hingabe sind. Diese Schriften bringen solche Menschen schrittweise in den Tempel der Hingabe. Jemand, der solche Schriften schmäht, begeht mit Sicherheit ein Vergehen gegen den Heiligen Namen.

5. Zu glauben, die Glorifizierung des Heiligen Namens wäre übertrieben

Diese Glorifizierung wird durch die offenbarten Schriften und die selbstverwirklichten Seelen gezeigt und man sollte nicht denken, dass ihre Aussagen übertrieben sind. Es ist eine Tatsache, dass ihre Glorifizierung nur ein Tropfen des uferlosen Ozeans der Größe des Heiligen Namens darstellt! Selbst der tausendköpfige Sri Ananta kann niemals ein Ende der Größe Gottes finden. Man sollte niemals denken: „Solche Glorifizierung wird nur gemacht, um Glauben im Geist des Aspiranten zu schaffen.“ Der Heilige Name ist selbstmanifestiert und in sich vollkommen und ist nicht abhängig von irgendwelchen Ritualen oder Glorifizierungen. Daher besteht keine Frage in Bezug auf irgendeine Übertreibung in der Glorifizierung des Heiligen Namens.

6. Zu glauben, der Ruhm des Heiligen Namens sei Einbildung

Die Ruhmpreisung des Heiligen Namens zu minimieren, der in solchen Schriften wie dem Srimat Bhagavatam und anderen offenbart wird, ist ein großes Vergehen gegen das Vaishnavatum. Es ist nicht gut, ein Ungläubiger oder Atheist zu sein indem man argumentiert oder gegenargumentiert indem man denkt 'ich akzeptiere nicht die Existenz von dem was ich nicht verstehen kann'. Unsere Gehirne werden niemals fähig sein, die Wahrheit von transzendentalen Dingen zu verstehen. Daher ist es nicht gut, über diese zu argumentieren oder an sie nicht zu glauben. Wenn unsere Intelligenz jenseits der drei Erscheinungsweisen der Psyche spiritualisiert wird, dann wird man fähig sein, transzendente Wahrheiten zu erfassen. In dieser materiellen Welt können wir die wundervollen Kräfte von Mantras, Kräutern, Steinen usw. erfahren, aber wir können deren Kräfte nicht erfassen, indem wir einfach über sie argumentieren. Wenn wir nicht über materielle Kräfte argumentieren können, was soll man dann über spirituelle Kräfte sprechen? Daher sollte man nicht über spirituelle Dinge argumentieren; sie sind unfassbar für materielle Gehirne.

7. Mit Vertrauen auf die Kraft des Chantens des Heiligen Namens sündvolle Handlungen zu begehen

In den Schriften können wir lesen, dass alle Sünden zerstört werden, wenn man den Heiligen Namen chantet. Selbst die größten Sünden werden verbrannt durch den Heiligen Namen wie ein Wattebausch durch Feuer zu Asche verbrennt. Aber wenn man bewusst sündigt, denkend, dass diese

Sünden durch die Kraft des Heiligen Namens zerstört werden, begeht man ein schreckliches Vergehen gegen den Heiligen Namen. Es kann sich nur um den größten Schurken handeln, der solch anstoßende Sünden in Vertrauen auf die Kraft des Heiligen Namens begeht. Nur der Heilige Name kann uns mit Leichtigkeit die größten Segnungen des menschlichen Lebens, Liebe zu Gott und ekstatischen hingebungsvollen Dienst, geben. Die Reaktionen zu den Sünden, die in diesem Bewusstsein ausgeführt werden, werden millionen- mal schwerer wiegen als normal. Selbst viele Rituale, Bußen oder Bestrafungen des Herrn des Todes oder Qualen nach dem Tod können einen nicht von solchen Sünden befreien.

8. Zu glauben, der Heilige Name sei anderen glückverheißenden Aktivitäten gleichgestellt

Es ist ein schreckliches Vergehen gegen den Heiligen Namen, zu glauben, dass der Heilige Name frommen Tätigkeiten wie dem Folgen religiöser Prinzipien, dem Einhalten von Gelübden, Entsagung, Feueropfer usw. gleichgestellt wäre. Auf diese Weise würde man versuchen, den Ruhm des Heiligen Namens zu limitieren. Dies zählt als Vergehen.

9. Einen Ungläubigen über das Chanten des Heiligen Namens zu belehren

Es ist ein Vergehen, eine unwillige Person im Chanten des Heiligen Namens anzuweisen. Solch eine Person wird in respektloser Art reagieren und das ist ein Vergehen auf der Seite des Predigers.

10. Keine Zuneigung zum Heiligen Namen zu entwickeln selbst nachdem man von seinem Ruhm gehört hat

Ein Aspirant, der dem Heiligen Namen keine Aufmerksamkeit gibt, der berauscht ist von Sinnengenuss und erfüllt ist mit den körperlichen Konzepten von ich und mein begeht ein Vergehen gegen den Heiligen Namen.

Das primäre Resultat des Chantens des Heiligen Namens ist Liebe zu den Lotusfüßen des Herrn. Die Zerstörung von sündvollen Reaktionen und Befreiung von materieller Existenz sind sekundäre Ergebnisse. Das einzige Hemmnis sind Vergehen. Wenn man oben genannte Vergehen vermeidet, kann man frei werden von dem Unglück, keinen Geschmack zu haben und kann gesegnet werden mit prema, Liebe zu Gott. In diesem Zusammenhang sagt das Padma Purana: „Jemand, der unermüdlich den Heiligen Namen chantet, kann frei werden von allen Vergehen des Chantens.“ Wenn jemand bewusst eine große Seele geschmäht hat, kann ihm vergeben werden, wenn er zu seinen Füßen fällt und um Vergebung bittet. Aber die Resultate des Vergehens werden eine Person, die denkt: „Warum sollte ich mich persönlich entschuldigen? Lass mich ständig chanten und so frei werden von meinem Vergehen!“ niemals verlassen. Hierdurch wird das Vergehen zu dem Heiligen durch den Herrn nicht vergeben werden. Mehr noch, dieses Vergehen wird noch schwerer auf dem Übeltäter liegen. Wenn man unwissentlich ein Vergehen während der Verehrung der Bildgestalt begeht, dann kann dieses Vergehen ausgelöscht werden durch das Chanten des Heiligen Namens. Aber wenn man vorsätzlich solch ein Vergehen begeht, denkend, es wird mir vergeben werden, wenn ich den Heiligen Namen chante, dann ist dies ein weiteres schreckliches Vergehen gegen den Heiligen Namen und gegen die Bildgestalten. Auf der anderen Seite werden alle Vergehen, bewusst oder unbewusst begangen, vergeben, wenn man mit Reue ständig nama sankirtan chantet. Man sollte harinam mit Liebe und Reue chanten mit dem Glauben: „Wenn ich Zuflucht bei Bhakti devi suche, werden gewiss all meine Vergehen vergehen und als Ergebnis meines sankirtan werde ich gewiss Hingabe erlangen!“ Glaube ist absolut notwendig wenn man aufhören will, Vergehen zu begehen, und dieser Glaube kann erlangt werden von jenen, in deren Herzen Reue und Begierde wachsen. Wie kann eine Person frei von Vergehen werden, wenn sie nicht von Anfang an bereut? Um Vergehen zu zerstören, bereut man, und wenn diese Vergehen nicht vergehen, dann nimmt man ängstlich Zuflucht im Heiligen Namen. Der Heilige Name wird dann erfreut sein durch solch einen Aspiranten und ihn mit dem Reichtum der prema (reine Liebe zu Gott) segnen.

Die Zehn Vergehen gegen den heiligen Namen

Aus dem Padma Purana, Brahma Khanda 25.16

1) *”satam ninda namnah paramam aparadham vitanute
yatah khyatim yatam katham u sahate tad-vigarham”*

Heilige kritisieren, schmähen oder beleidigen, die ihr Leben dem Chanten des heiligen Namens geweiht haben ist das größte Vergehen. Der heilige Name der identisch mit Krishna ist, wird niemals solch eine verwerfliche Handlung tolerieren.

2) *”sivasya sri-visnorya iha guna-namadi-sakalam
dhiya bhinnam pasyet sa khalu hari-nama ahita-karah”*

In dieser Welt ist der Name Sri Vishnus allglückverheißend. Vishnus Name, Form, Eigenschaften und Spiele sind transzendental und absolutes Wissen. Daher ist es ein Vergehen anzunehmen, dass seine Eigenschaften usw. materiell seien. Zu glauben die Namen und Eigenschaften der Devas wie Sri Shiva seien unabhängig vom Namen Sri Vishnus.

3) *”guror avajna”*

Die Anweisungen des spirituellen Meisters zu mißachten.

4) *”sruti-sastra-nindanam”*

Die Veden, Puranas und Upanisaden zu schmähen.

5) *”artha-vadah”*

Zu glauben, dass die Beschreibungen der Größe und des Ruhms des heiligen Namens Übertreibung ist.

6) *”hari-namni kalpanam”*

Zu glauben, dass der Ruhm des heiligen Namens eine Einbildung wäre.

7) *”namno balad yasya hi papa-buddhir
na vidyate tasya yamair hi suddhih”*

Zu denken, dass die Kraft des heiligen Namen allen Sünden entgegenwirkt und dennoch sündhafte Handlungen beizubehalten. Zu Chanten und gleichzeitig sündvolle Handlungen zu begehen und darauf zu vertrauen, dass der heilige Name alle Sünden neutralisiert ist eines der größten Vergehen.

8) *”dharma-vrata-tyaga-hutadi-sarva-
subha-kriya-samyam api pramadah”*

Das Singen des Heiligen Namens für eine fromme Handlung zu halten (wie Buße, Pilgerreisen, Nächstenliebe, usw.)

9) *”asraddadhane vimukhe ’py asrnvati
yas copadesah siva-namaparadhah”*

Es ist ein Vergehen den Ruhm des heiligen Namens zu denen zu predigen, die nicht hören wollen, die atheistisch sind und die keinen Glauben in das Chanten des heiligen Namens haben.

10) *”srute ’pi nama-mahatmye yah priti-rahito narah*

aham-mamadi-paramo namni so 'py aparadha-krt"

Der niedrigste unter den Menschen, der selbst nachdem er über den Ruhm des heiligen Namens gehört hat immernoch am materialistischen Konzept des Lebens von „Ich“ und „Mein“ festhält und der keinen Respekt und keine Zuneigung zum Chanten des heiligen Namens zeigt begeht ein Vergehen gegen den heiligen Namen.